

Starker Auftakt für „Meuse“

Yvonne Meusburger gewann ihr Auftaktspiel in Melbourne gegen Chanelle Scheepers.

TENNIS. Yvonne Meusburger ist am Dienstag zum dritten Mal in ihrer Karriere in die zweite Runde der Tennis-Australian-Open eingezogen. Die Vorarlbergerin setzte sich in ihrem Auftaktspiel gegen die Südafrikanerin Chanelle Scheepers nach 98 Minuten mit 7:6(3), 6:4 durch. Österreichs Nummer eins bekommt es nun mit der als Nummer 33 gesetzten Serbin Bojana Jovanovski zu tun.



Yvonne Meusburger auf dem Weg zum Court. FOTO: GEPA

Meusburger hat gegen Jovanovski, die die Slowakin Jana Cepelova in der ersten Runde 6:7, 6:1, 6:3 besiegte, noch nie gespielt. Die 22-jährige Serbin ist in der Weltrangliste um 15 Positionen besser klassiert als die auf Rang 49 liegende Vorarlbergerin. Die 30-jährige Meusburger hat die historische Chance, bei ihrem achten Antritt erstmals in die dritte Runde einzuziehen. 2008 war in der zweiten Runde gegen die Russin Jekaterina Makarowa genauso mit 3:6, 1:6 klar das Aus gekommen wie 2010 gegen die Russin Maria Kirilenko. 2013 war Meusburger beim ersten Grand-Slam-Turnier des Jahres nicht dabei.

Aufschlagschwächen

Im Duell mit Scheepers ging es im ersten Satz hin und her, beide Spielerinnen konnten beim Aufschlag nicht überzeugen und verloren diesen gleich dreimal. Meusburger schaffte Breaks zum 1:1, 4:2 und 5:5 und behielt im logischen Tie-Break nach einem 3:3-Zwischenstand noch klar mit 7:3 die Oberhand, verwertete dabei gleich den



Mit höchster Konzentration und präzisen Schlägen schaffte Meusburger den Aufstieg in die zweite Runde. Jetzt trifft sie auf die Serbin Bojana Jovanovski. FOTO: GEPA

ersten Satzball. Im zweiten Durchgang startete die ÖTV-Akteurin gleich wieder mit einem Break, musste allerdings in der Folge ein Rebreak hinnehmen, und so blieb es eng bis zum 4:4. Dann nahm

Meusburger ihrer Gegnerin, der gleich 13 Doppelfehler unterliefen, noch einmal den Aufschlag ab und servierte selbst zum 6:4 aus.

Für Philipp Oswald beginnen die Australian Open heu-

te ab 11 Uhr. Zusammen mit seinem deutschen Doppelpartner Simon Stadler kämpft er gegen das niederländische Duo Huta Galung/Sijsling auf Court 15 um den Aufstieg in die nächste Runde.

Tennis

Australian Open in Melbourne (21,51 Mill. Euro)

Herren, 1. Runde, Tag 2: Berrer (GER) – Llodra (FRA) 6:4, 7:5, 6:1. Simon (FRA-18) – Brands (GER) 6:7 (4:7), 6:4, 3:6, 6:3, 16:14. Sock (USA) – Kamke (GER) 7:6 (7:5), 5:7, 6:2, 6:4. Kyrgios (AUS) – Benjamin Becker (GER) 6:3, 6:7 (5:7), 6:2, 7:6 (7:2), Bellucci (BRA) – Reister (GER) 4:6, 6:3, 7:6 (7:5), w.o., Hanescu (ROM) – Gojowczyk (GER) 7:6 (7:5), 7:6 (7:5), 6:3. Nadal (ESP-1) – Tomic (AUS) 6:4, w.o., Murray (GBR-4) – Soeda (JAP) 6:1, 6:1, 6:3. Del Potro (ARG-5) – Williams (USA) 6:7 (1:7), 6:3, 6:4, 6:4. Federer (SUI-6) – Duckworth (AUS) 6:4, 6:4, 6:2. Tsonga (FRA-10) – Volandri (IT) 7:5, 6:3, 6:3. Raonic (CAN-11) – Gimeno (ESP) 7:6 (7:2), 6:1, 4:6, 6:2. Klizan (SLO) – Isner (USA-13) 6:2, 7:6 (8:6), w.o., Nishikori (JAP-16) – Matosevic (AUS) 6:3, 5:7, 6:2, 4:6, 6:2. Dimitrov (BUL-22) – Klahn (USA) 6:7 (7:9), 6:4, 6:4, 6:3. Seppi (IT-24) – Hewitt (AUS) 7:6 (7:4), 6:3, 5:7, 5:7, 7:5. Monfils (FRA-25) – Harrison (USA) 6:4, 6:4, 6:4. Lopez (ESP-26) – Devvarman (IND) 6:4, 6:4, 7:6 (7:2), Paire (FRA-27) – Dancevic (CAN) 7:6 (14:12), 6:3, 6:4. Verdasco (ESP-31) – Zhang (CHN) 5:7, 6:3, 6:2, 6:3. Przysiezny (POL) – Zeballos (ARG) 6:3, 7:6 (7:4), 7:5. Rola (SLO) – del Bonis (ARG) 6:4, 6:2, 7:5. Kavcic (SLO) – Stepanek (CZE) 6:7 (3:7), 4:6, 6:1, 2:0, w.o., Young (USA) – Haase (NL) 6:7 (4:7), 7:6 (7:2), 6:2, 1:0, w.o., Cilic (CRO) – Granollers (ESP) 4:6, 4:6, 6:3, 6:3, 6:2.

Damen, 1. Runde: Keys (USA) – Mayr-Achleitner (AUT) 6:2, 6:7 (8:), 9:7. Li Na (CHN-4) – Konjuh (CRO) 6:2, 6:0. Kumkhum (THA) – Kvitova (CZE-6) 6:2, 1:6, 6:4. Gorges (GER) – Errani (ITA-7) 6:3, 6:2. Kerber (GER-9) – Gaidosova (AUS) 6:3, 0:6, 6:2. Jie (CHN) – Vinci (ITA-12) 6:4, 6:3. Ivanovic (SRB-14) – Bertens (NED) 6:4, 6:4. Lisicki (GER-15) – Lucic-Baroni (CRO) 6:2, 6:1. Stosur (AUS-17) – Zakopalova (CZE) 6:3, 6:4. Flipkens (BEL-18) – Robson (GBR) 6:3, 6:0. Makarowa (RUS-22) – Venus Williams (USA) 2:6, 6:4, 6:4. Riske (USA) – Wesnina (RUS-23) 6:2, 6:2. Safarova (CZE-26) – Glushko (ISR) 7:5, 3:6, 6:1. Pennetta (ITA-28) – Cadantu (ROM) 6:0, 6:2. Bouchard (CAN-30) – Hao-Chen (CHN) 7:5, 6:1. Hantuchova (SVK-31) – Watson (GBR) 7:5, 3:6, 6:3. Beck (GER) – Martić (CRO) 6:0, 6:0. Barthel (GER) – Shuai (CHN) 7:6(4), 6:3. Serena Williams (USA-1) – Barty (AUS) 6:2, 6:1.



Ländle-Bowler bei den Jugendmeisterschaften: Felix Salcher, Kevin Grasslobler, Adrian Lindner, Noah Wilfinger (vorne), Marco Künz, Trainer Sebastian Dorn, Sarah Giwiser, Daniel Techt und Obmann Martin Wilfinger. FOTO: BV

Vier Jugendtitel für die Bowler

BOWLING. Vier Meistertitel für Vorarlbergs Bowling-Nachwuchs bei den österreichischen Meisterschaften. Sieben Mannschaften spielen in der Ländle-Liga um den Meistertitel, die nächsten Runden werden am 25. und 26. Jänner gespielt. Höhepunkt der Saison 2014 werden die Staatsmeisterschaften im Mix-Doppel sein, die in Vorarlberg (stellt national den zweitgrößten Verband) über die Bühne gehen.

Bowling

Österreichische Jugendmeisterschaften

- Schülerinnen Einzel**
1. Sarah Giwiser (1.VBC Lauterach)
- Schüler Einzel B**
1. Noah Wilfinger (1.VBC Lauterach)
- Schüler Doppel**
1. Kevin Grasslobler/Daniel Techt (BC Hems)
- Jugend männlich**
1. Adrian Lindner (1.VBC Lauterach)
- Jugend weiblich Doppel**
3. Sarah Giwiser (1.VBC Lauterach)



Gelungener Einstand für Melanie Amann

Beim internationalen Bahnwettkampf in Apeldoorn (Ned) startete die 16-jährige Melanie Amann vom Juniors-Cycling-Team Hohenems erstmals für das Bahnrad-Nationalteam der Juniorinnen. Ihr bestes Resultat erzielte sie mit Rang sieben im Teamsprint, den sie mit Tatjana Imrek bestritt. Hinzu kamen ein 14. Platz im 200 m Zeitfahren und jeweils 15. Ränge in der Verfolgung und im Punkterennen. FOTO: PRIVAT

Kindheitstraum könnte endlich wahr werden

Matthias Brändle will sich durch gute Resultate für die Tour de France empfehlen.

RADSPORT. (VN-akp) Mit viel Motivation startet Matthias Brändle in die zweite Saison mit dem IAM Cycling Team. Der 24-jährige Hohenemser ist seit Gründung der Pro Continental Mannschaft 2013 Teil der Equipe. Bei der Teampräsentation in Genf präsentierte Daniel Mangeas, bekannt als die „Stimme der Tour“, den 25-köpfigen Kader, das neue Trikot und die Ziele für 2014. IAM Cycling hofft auf eine Einladung zur Tour de France und zum Giro d'Italia. „Wir gehen ambitioniert an den Start der Frühjahrsklassiker, haben aber auch die Vision, eine oder zwei Grand Tours zu fahren“, sagte Michel Thétaz, Gründer von IAM SA (IAM Investment Funds). Oberste Priorität habe die Tour de France. „Wir haben die Fähigkeiten

und auch die Infrastruktur, daran teilzunehmen. Unser gesamtes Team umfasst 60 Personen, davon sind 25 Fahrer. Wir nähern uns damit den Strukturen, die in der World Tour notwendig sind“, so Thétaz. Die Entscheidung

über eine Tour-Teilnahme fällt im Mai.

Höhentraining in Spanien

Gleich nach der Teampräsentation stieg Brändle ins Flugzeug nach Mallorca, wo ein achttägiges Trainings-

camp mit der Mannschaft auf dem Programm steht. Im Anschluss daran geht es für ihn und vier weitere Teamkollegen, darunter Heinrich Haussler, direkt in die Sierra Nevada auf das spanische Festland. Dort nächtigen sie zwei Wochen lang auf einer Seehöhe von 2400 Metern in einem Sportcenter. Den Effekt des Höhentrainings wollen Haussler & Co für die Frühjahrsklassiker nutzen. Brändle hingegen startet mit der Mittelmeer-Rundfahrt vom 13. bis 16. Februar in die Saison, danach bestreitet er das Eintagesrennen „Strade Bianche“ in der Toskana. Weiters stehen auf seinem Rennprogramm die Tour de Romandie und im Juni die Tour du Dauphiné oder die Luxemburg-Rundfahrt, wo er im Vorjahr Vierter wurde. „Ich bin gut über den Winter gekommen und konnte effektiv nach den Plänen von Marcello Albasini trainieren. Ich sehe zuversichtlich in die Saison und möchte 2014 auf

einem sportlich noch höheren Level fahren. Das Ziel ist es nicht mehr, die Rennen in Fluchtgruppen zu animieren, sondern gute Resultate einzufahren“, so der zweifache Gewinner der Sprintwertung bei der Tour de Romandie.

„Seriouser Arbeiter“

Brändles ganz großes Ziel ist die Teilnahme an der Tour de France - falls das Team die erhoffte Wildcard erhält. „Matthias ist ein starker Fahrer, der sehr seriös arbeitet. Er hat viele Möglichkeiten. Er kann Eintagesrennen gewinnen und auch bei Rundfahrten vorne sein. Wenn er seine Kräfte gut einsetzt, wird er zu den Besten gehören“, sagte Albasini, einer der vier Sportlichen Leiter bei IAM Cycling. Vorausgesetzt, seine Form stimmt, könnte für Brändle 2014 ein Kindheitstraum in Erfüllung gehen. „Matthias wäre auf jeden Fall ein Mann für die Tour de France, er ist ein sehr guter Arbeiter“, betonte Albasini.



Matthias Brändle (r.) mit seinem einzigen österreichischen Teamkollegen Stefan Denifl bei der Teampräsentation in Genf. FOTO: PRIVAT



Tobias Wauch fährt jetzt für das Team Vorarlberg. KAPFENBERGER

Rang Zehn für Tobias Wauch

RADSPORT. (VN-akp) Der Hohenemser Tobias Wauch fuhr beim Sechstagerennen der Nachwuchsfahrer (UIV-Cup) in Rotterdam auf den zehnten Gesamtrang. Mit seinem Partner Christopher Imrek verbuchte der 18-Jährige als beste Tagesplatzierung einen achten Etappenplatz. Ein Sturz und Materialdefekt beim Auftakt verhinderten ein noch besseres Endergebnis im Bahnbewerb. Vom 23. bis 28. Jänner startet Wauch, der ab dieser Saison für das Team Vorarlberg in die Pedale tritt, beim Berliner Sechstagerennen.